Schulinternes Fachcurriculum Religion

Allgemeines

Ziel unseres Religionsunterrichts ist der Erwerb religiöser Orientierungsfähigkeit und Bildung. Die Grundlage hierfür bilden die „Fachanforderungen Evangelische Religion“. Hierin werden inhaltsbezogene Kompetenzbereiche (Kb I: Die Frage nach Gott, Kb II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln, Kb III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft, Kb IV: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen) und prozessbezogene Kompetenzbereiche (Wahrnehmen und Darstellen, Deuten, Urteilen, Kommunizieren) formuliert. Im Unterricht werden beide Bereiche wechselseitig miteinander verknüpft.
Da wir an der Goethe-Schule zurzeit keinen katholischen Religionsunterricht erteilen können und somit auch katholische Kinder am evangelischen Religionsunterricht teilnehmen, gehen wir im Unterricht auch auf katholische Inhalte (z.B. katholische Kirche, katholische Heilige, katholische Feiertage) ein.

Leistungsbeurteilung

Für die Leistungsbewertung können folgende Aspekte berücksichtigt werden:
- mündliche Beiträge (Quantität und Qualität)
- schriftliche Beiträge (Arbeitsergebnisse, Lernzielkontrollen ab Klasse 3)
- gestalterische Beiträge (z.B. Rollenspiel)
- Dokumentationen langfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Mappenführung, Bearbeitung von Themenheften)

Lehr- und Lernmittel

- die Schule verzichtet auf den Einsatz eines verbindlichen, einheitlichen Religionsbuches; es stehen jedoch 16 Bücher „Spuren lesen 1./ 2. Schuljahr“ sowie 16 Bücher „Spuren lesen 3./ 4. Schuljahr“ von Diesterweg zur Ausleihe zur Verfügung
- Bibeln zur Ausleihe
- Kamishibai (Erzähltheater) mit diversen Bildfolgen zu vielen Themen
- Holzkasten vom Spectra-Verlag „Bibelbilder zum Neuen Testament“
- Fachbücher und Unterrichtsmaterialien/ Kopiervorlagen zu vielen Themen

Differenzierung

- ggf. Einsatz differenzierter Arbeitsbögen/ differenzierte Arbeitsaufträge
- Partner- oder Gruppenarbeit

Digitale Medien/ Medienkompetenz

- Nutzung der digitalen Tafel, z.B. zum Zeigen von Bildern und Filmen
- Nutzung von Tablets/ PCs, z.B. zur Recherche zu einzelnen Themen (z.B. www.religionen-entdecken.de, www.kirche-entdecken.de)

Sprachbildung

Grundsätzlich erhalten die Schüler und Schülerinnen im Religionsunterricht viel Zeit und Raum, um sich sprachlich zu äußern und individuelle Erfahrungen und Meinungen zu verbalisieren. Zu den einzelnen Themen werden entsprechende Fachbegriffe eingeführt und regelmäßig wiederholt. Sie sind in den jahrgangsbezogenen Verteilungen der Inhalte aufgeführt.

Unterricht

Es findet eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Diakon der evangelischen Kirche in Quickborn statt. Dieser bietet beispielsweise eine Kirchen- und Friedhofsführung an und kommt auch unterstützend zu einzelnen Themen (wie z.B. Martin Luther) in den Unterricht. Die Hinweise zur Unterrichtsgestaltung sind als Beispiele und Vorschläge zu sehen. Die Themen werden situativ der jeweiligen Lerngruppe angepasst bzw. anlassbezogen behandelt.

Eingangsphase Kl.1/2 (einstündig)

Kompetenzbereich 1: Frage nach Gott	**Unterrichtsinhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichts-gestaltung**
G1: entdecken eigene Gottesbilder und -vorstellungen, bringen diese zum Ausdruck und vergleichen sie mit den Gottesvorstellungen anderer	Gott, wer bist du?	Gott	-Fragen und Vorstellungen der Kinder über Gott, z.B. Gibt es Gott? Wer ist Gott? - Buch „Gott ist wie Himbeereis“
G2: kennen alttestamentliche Geschichten, die unterschiedlich von Gott erzählen	Gott in Geschichten des Alten Testaments	Schöpfungsgeschichte Arche	- Schöpfungsgeschichte - Arche Noah - Josef - Jona - Abraham
G3: erkennen in der Begegnung mit neutestamentlichen Geschichten die besondere Nähe Jesu zu Gott und wie Jesus von Gott spricht	Gott und Jesus in Geschichten des Neuen Testaments	Jesus Christus Jünger Segnung Heilung Zöllner	- Berufung der Jünger - Segnung der Kinder - Heilung des blinden Bartimäus - Zachäus - Gleichnis vom verlorenen Schaf - Umwelt Jesu
G4: entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben	Kirchenfeste	Erntedank Bettler Advent(skranz) Nazareth, Bethlehem, Engel, Hirten, Kreuzigung, Auferstehung	- Erntedankfest - Sankt Martin - Advent - Nikolaus - Weihnachten - Die heiligen 3 Könige - Ostern

Kompetenzbereich 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln	**Unterrichtsinhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichts-gestaltung**
M1: kennen biblische Schöpfungser-zählungen und wissen um die Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung sowie um die Einzigartigkeit eines jeden Menschen	Schöpfungsgeschichte Jeder Mensch ist einmalig	Schöpfung	- Schöpfungsgeschichte - Steckbrief - Ich-Heft - Buch „Das kleine Ich bin Ich“
M2: nehmen sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahr und setzen sich mit der Frage nach dem richtigen Handeln anhand von konkreten Beispielen auseinander	Wir lernen uns kennen	Gefühle (traurig, wütend, ängstlich, wütend, neidisch usw.)	- Kennenlernspiele - meine Familie, meine Freunde - Buch „Irgendwie anders“ - Buch „Du gehörst zu uns“ - Buch „Swimmy“ - Josef und seine Brüder
M3: nehmen in ihrem persönlichen Umfeld Situationen wahr, die die Übernahme von Verantwortung für ein gelingendes Miteinander herausfordern	Verantwortung tragen	Konflikt Versöhnung Kompromiss	- Klassenregeln/ Schulregeln - Klassensprecherwahl - Klassenrat - Jesusgeschichten (Kindersegnung, der barmherzige Samariter)
M4: identifizieren existenzielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit auseinander	Bewahrung der Schöpfung	Schöpfung Umweltschutz	- Verantwortung für das eigene Leben und die Umwelt/ Natur

Kompetenzbereich 3: Die Frage nach den Religionen	**Unterrichtsinhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichts-gestaltung**
R1: nehmen die Vielfalt der sie umgebenden rel. Erscheinungs-formen und Traditionen wahr, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit	Menschen gehören zu verschiedenen Religionen	Christ/ Christin evangelisch/ katholisch Muslim/ Muslime Jude/ Jüdin	- christliche Kirche → evangelisch und katholisch - Exkursion in die Marienkirche mit Kirchenführung durch den Diakon Philipp Wirtz - anlassbezogene Gespräche zum gemeinsamen Leben in der Schulgemeinschaft (z.B. Ramadan, fasten, Zuckerfest usw.)
R2: können charakteristische Elemente der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion wahrnehmen	siehe R1	siehe R1	- siehe R1 - Jesus war Jude und feierte jüdische Feste
R3: erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens sind	Wir verstehen uns	„Goldene Regel“	- Klassenregeln - Schulregeln - „Goldene Regel“ - Umgang bei Konflikten

Kompetenzbereich 4: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen	**Unterrichtsinhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichts-gestaltung**
S1: kennen einfache Bildworte der Bibel, entdecken darin eigene elementare Erfahrungen, Bedürfnisse und Hoffnungen und geben dem kreativ Gestalt	Biblischen Bildworten auf der Spur	Symbol Gleichnis Psalmen	- Symbole, z.B. Licht, Weg, Herz - verschiedene Gleichnisse (z.B. das Gleichnis vom verlorenen Schaf) - Psalmen
S2: kennen einzelne biblische Geschichten, erzählen sie in eigenen Worten nach und stellen Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel her	Biblische Geschichten		- Abraham - Josef - David und Goliath - barmherziger Samariter - gekrümmte Frau
S3: entdecken an ausgewählten Beispielen, dass biblische Geschichten miteinander zusammenhängen	Biblische Geschichten		- z.B. Jesusgeschichten

Klasse 3/4 (zweistündig)

Kompetenzbereich 1: Frage nach Gott	**Unterrichtsinhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichts-gestaltung**
G5: setzen sich vertiefend mit den eigenen Gottesbildern und -vorstellungen und denen anderer auseinander	Gottesvorstellungen Reformation	Reformation(stag) Ablasshandel Martin Luther 95 Thesen evangelisch/ katholisch	- Bewusstmachung der eigenen Gottesvorstellung - Gottesvorstellungen im Mittelalter - Martin Luther und die Reformation - Besuch vom Diakon Philipp Wirtz als Martin Luther - Checker Tobi „Martin-Luther-Check“ - Video (You Tube) „Martin Luther- die Geschichte der Reformation - Minibuch „Wie Martin Luther auf den Reformationstag kam“
G6: nehmen die Vielschichtigkeit biblisch-alttestamentlichen Erzählens von Gott wahr und setzen sich damit auseinander	Gott in Geschichten des Alten Testaments	Verheißung Sklave Pharao	- Abraham (Gott verheißt etwas) - Mose (Gott als Befreier) - Jona (Gott- anders als erwartet)
G7: setzen sich mit der christlichen Auffassung auseinander, dass Jesus durch Gottes Kraft handelt und dass Gott durch Jesus wirkt	Gott und Jesus in Geschichten des Neuen Testaments	Wundererzählungen Heilung Kreuzigung Auferstehung	- Heilungserzählungen, z.B. die gekrümmte Frau, die Heilung des Gelähmten - Passion und Ostern
G8: deuten religiöse Feste als Erinnerungen an und Vergegen-wärtigung von Gottes Handeln	Kirchenfeste	Advent, Nikolaus, Weihnachten, heilige 3 Könige, Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Erntedankfest usw. Ramadan, Zuckerfest, Pessach, Chanukka usw.	- Kirchenfesteheft (von Advent Klasse 3 bis Totensonntag Kl. 4 führen) - Islam/ Judentum

Kompetenzbereich 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln	**Unterrichtsinhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichts-gestaltung**
M5: kennen neben biblischen Schöpfungserzählungen auch andere Schöpfungstexte und -mythen und setzen sich vertiefend mit dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung auseinander	Die Bewahrung der Schöpfung	Schöpfung	- biblische Schöpfungserzählungen und Schöpfungspsalmen - Schöpfungserzählungen anderer Religionen
M6: setzen die Frage nach dem richtigen Handeln in Beziehung zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild	Vorbilder	Vorbild Idol	- Vorbilder (z.B. Mutter Theresa, Martin Luther King, Elisabeth von Thüringen) - eigene Vorbilder/ Helden
M7: entwickeln zu Lebensbereichen und Konfliktsituationen, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme herausfordern, eigene Standpunkte	Verantwortung tragen	Konflikt Versöhnung Kompromiss	- Klassenregeln/ Schulregeln - Klassensprecherwahl - Klassenrat - biblische Geschichten (z.B. Abraham, Mose, der verlorene Sohn) - Menschen- und Kinderrechte
M8: identifizieren existenzielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit vertiefend auseinander	Krieg und Flucht Tod und Trauer	Heimat, Krieg, Flucht, Geflüchtete, Frieden, Sarg, Urne, Bestattung usw.	- „Zusammen leben in Deutsch-land“ plus Begleitheft über bpb (Bundeszentrale für politische Bildung) - Friedenstauben gestalten - Bilderbücher zum Tod, z.B. „Leb wohl lieber Dachs“,„Wo gehst du hin Opa?“ - Checker Tobi „Leben- und Sterben-Check“ - Exkursion auf den Heidefriedhof mit Besichtigung der Kapelle (in Absprache und mit Unterstützung von Diakon Philipp Wirtz)

Kompetenzbereich 3: Die Frage nach den Religionen	**Unterrichtsinhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichts-gestaltung**
R4: entdecken in der sie umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit	Menschen gehören zu verschiedenen Religionen	Christ/ Christin evangelisch/ katholisch Muslim/ Muslime Jude/ Jüdin Kreuz, Halbmond/ Sichel, Davidsstern	- anlassbezogene Gespräche (S. tauschen sich untereinander in ihrem Glauben aus) - christliches, muslimisches und jüdisches Leben (z.B. evangelische Kirche, katholische Kirche, Moschee, Synagoge, Feste, Essen und Trinken)
R5: können ausgewählte Elemente der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen, miteinander kriteriengeleitet vergleichen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion erläutern	Christentum, Islam, Judentum	Gott, Allah, Mohamed, Prophet, Moschee, Imam, Muezzin, Minarett, Koran, Ramadan, Zuckerfest, die 5 Säulen des Islam, Synagoge, Tora, Kippa, Schabbat, Chanukka usw.	- Merkmale der christlichen, muslim-ischen und jüdischen Glaubenspraxis (S. erzählen aus ihrem Alltag) - „Religionen und miteinander leben in Deutschland“ plus Begleitheft über bpb (Bundeszentrale für politische Bildung) - Checker Tobi: „Christentum-Check“, „Islam-Check“, Judentum-Check“
R6: erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens und eines Dialogs über religiöse Fragen sind	Wir verstehen uns	„Goldene Regel“	- Menschen mit einer anderen oder keiner religiösen Orientierung mit Achtung begegnen - Klassenregeln - Schulregeln - „Goldene Regel“ - Umgang bei Konflikten

Kompetenzbereich 4: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen	**Unterrichtsinhalte**	**Fachbegriffe**	**Hinweise zur Unterrichts-gestaltung**
S4: erkennen, dass Menschen ihr Erleben als Erfahrung mit Gott gedeutet haben und deuten und daraus auch ihr Selbstverständnis als Gemeinschaft entwickeln	Alttestamentliche Geschichten Martin Luther-Reformation	Verheißung, Sklave, Pharao Reformation(stag) Martin Luther	- Abraham, Mose usw. - Martin Luther und die Reformation - Besuch vom Diakon Philipp Wirtz als Martin Luther - Checker Tobi „Martin-Luther-Check“ - Video (You Tube) „Martin Luther-die Geschichte der Reformation - Minibuch „Wie Martin Luther auf den Reformationstag kam“
S5: wissen, dass der erste Teil der christlichen Bibel weitestgehend dem jüdischen Tanach entspricht, und erkennen biblische Motive, Personen und Erzählungen im Koran wieder.	Heilige Bücher: Bibel, Koran und Tora	Bibel, Altes Testament, Neues Testament, Bücher, Kapitel, Verse, Koran, Suren, Tora, Paraschen	- Entstehung der Bibel - Aufbau der Bibel (Altes und Neues Testament) - Zurechtfinden in der Bibel (Suchauf-gaben) - Vergleich zwischen Bibel, Koran und Tora
S6: untersuchen und vergleichen ausgewählte biblische Geschichten in ausgewählten Kinderausgaben	Biblische Geschichten in Kinderbibeln		- „Erforschen“ und „vergleichen“ von verschiedenen Kinderbibeln